Zeitschrift: Neujahrsblatt / Historischer Verein des Kantons St. Gallen
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons St. Gallen
Band: 31 (1891)

Rubrik: St. Galler Chronik für das Jahr 1890

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

St. Galler Chronik

für das Jahr 1890.

Laut Civilstandsregister war die Zahl der Geburten, Todesfälle und Trauungen des Jahres 1889 in Kanton und Stadt St. Gallen folgende:

Geburten im Kanton:	3486 männliche,	3345 weibliche,	zusammen	6831
Todesfälle „ „	2677 „	2511 „	„	5188
Trauungen „ „				1690
Geburten in der Stadt St. Gallen	450 „	414 „	„	864
Todesfälle „ „ „ „	378 „	302 „	„	680
Trauungen „ „ „ „	bloss bürgerlich 23, bürgerlich und kirchlich 241		„	264

Steuersatz des Kantons im Jahre 1889 = 2,3 ‰; voriges Jahr 2,3 ‰.

Steuercapital: Fr. 337,101,600. Vermehrung seit dem Vorjahr Fr. 5,481,500.

Steuerertrag: Vom Vermögen	Fr.	775,333. 50
Vom Einkommen	„	222,274. 30
Von anonymen Gesellschaften	„	93,772. 40
Ratasteuern und Nachzahlungen	„	3,798. 45
Totalbetrag der Staatssteuer .	Fr.	1,095,178. 65

Gebäudeversicherungscapital: Fr. 416,328,100, gestiegen um Fr. 9,836,300. Vergütet wurden 84 Brandschäden mit Fr. 296,779. 20.

Getränksabgaben: Fr. 129,491. 30, Fr. 3573. 87 weniger als im Vorjahre. Zahl der Wirtschaften 1881, 52 mehr als im Vorjahre.

Primarschulgemeinden des Kantons 214. Schulvermögen Fr. 14,208,199. 18. Steuercapital Fr. 325,022,400. Alltagsschüler 31,072. Ergänzungsschüler 4620. Fortbildungsschulen 144, wovon 6 obligatorische. Realschulen 34, Realschüler 1865. Privatschulen 22, Schülerzahl 766. Kantonsschüler 331, wovon 201 St. Galler, 107 Bürger anderer Kantone, 23 Ausländer. Schulversäumnisse der Alltagsschule 335,888, der Ergänzungsschule 20,689, der Arbeitsschule 21,468. Eine im December 1889 aufgenommene Statistik der kantonalen Verhältnisse bezüglich des Schulweges der Kinder ergab, dass für die 287 Primarschulhäuser im Mittel ein grösster Schulweg von 35 Minuten besteht. Der kleinste Weg entfällt auf 11 Schulhäuser mit 10 Minuten Wegstrecke für die Mehrzahl der Schulkinder, der grösste auf 10 Schulhäuser mit 75 Minuten und darüber für die Grosszahl der Kinder. Zufolge unzweckmässiger Einteilung der Schul-

kreise besuchen 1375 Kinder nicht das ihnen zunächst liegende Schulhaus, sondern ein 10—15 Minuten entfernteres.

Schulsteuererhebung:	Vom Vermögen	Fr.	933,290. 05
	Vom Einkommen	„	68,081. —
	Von der Haushaltung	„	89,526. 40
	Eingegangene Rückstände des Vorjahrs	„	15,341. 95
		Fr.	1,106,239. 40

Ertrag der Militärpflichtersatzsteuer im Jahre 1889: Fr. 100,398. 22.

Vergabungen im Jahre 1889, die der Staatskanzlei zur Kenntnis kamen:

Für Kirchliches	Fr.	20,705. —
Für Schulzwecke	„	34,510. —
Für Armenzwecke	„	23,495. 50
Dem Kantonsspital	„	11,412. 50
Zu andern gemeinnützigen Zwecken	„	119,624. 10
Der kantonalen Winkelriedstiftung	„	3,241. 20
Zusammen	Fr.	212,988. 30

gegen Fr. 308,437. 04 im Vorjahre. Keine Vergabung wurde mitgeteilt aus dem Bezirke Tablat.

Die erneut durchgeführte Collectiv-Neujahrsgratulation solcher Personen, die statt des Versendens von Gratulationskarten einen Beitrag an die st. gallische Winkelriedstiftung leisten, brachte der Stiftung Fr. 1929. 50 ein. — Das Vermögen der Winkelriedstiftung vermehrte sich im abgelaufenen Jahre um Fr. 12,775. 07 und stellte sich damit auf Fr. 200,179. 22.

Nach dem Handelsberichte des Kaufmännischen Directoriums betrug das Gesamtguthaben der Einleger in den Ersparniskassen des Kantons St. Gallen im Jahre 1889: Fr. 73,742,042. 75 (1888: Fr. 70,768,332. 89).

Die st. gallische Warenausfuhr nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika belief sich im Jahre 1889 auf Fr. 33,932,583. 29; Fr. 1,445,875. 87 mehr als im Vorjahre.

In dem Berichte über seine in den Jahren 1889 und 1890 vorgenommene Inspection der Landrealschulen des Kantons postulirt Erziehungsrat H. Wiget für eine Reform des Realschulwesens: Einteilung des Kantons in Realschulkreise; Übernahme der Realschulen durch die Realschulkreise; kräftige Unterstützung durch den Staat; Erstellung von dreicursigen Realschulen und Besetzung derselben durch ausreichende Lehrkräfte.

In der städtischen Kunstsammlung waren im Laufe des Jahres 1890 temporär ausgestellt Gemälde von Ida Baumann aus Herisau, deren Kunst in England höchste Anerkennung erfährt, Karl Brümner in Kassel, Joseph Nüesch von Balgach, Adolf Obermüllner in Wien, Hermann Rüdisühli in Stuttgart, ferner Studien von Joseph Schildknecht aus St. Gallen, in München, und Aquarelle von Leonhard Steiner. Für das Museum wurde erworben Jacques Schenkers „Küste an der Normandie“.

In den Jahren 1889 und 1890 wurden im Kanton zwölf Bezirksschiessen abgehalten, an denen sich 130 Sectionen mit 3000 Mann beteiligten, welche Zahl fast der Hälfte der diensttuenden Mannschaft der Infanterie des Auszuges gleichkommt.

Jan. 1. Die kantonale Sanitäts-Commission richtet an die Ortsgesundheits-Commissionen ein Kreisschreiben, in welchem sie als wesentliche Aufgaben hygienischer Tätigkeit bezeichnet: umsichtig und streng betriebene Lebensmittelcontrole; volle Aufmerksamkeit betreffend Handhabung der Wirtshauspolizeistunde; entschiedene Bekämpfung des Raubzeuges der Geheimmittel und der Kurpfuscherei; fortgesetzte Tätigkeit auf dem Gebiete der Schulhygiene.

1. Das städtische Büreau für Arbeitsnachweis nahm letztes Jahr 2301 Stellengesuche und 1651 Stellenangebote entgegen; vermittelt wurden 1211 Stellen.

1. In Kappel tritt mit einem Capital von Fr. 25,000 eine Spar- und Leihkasse ins Leben, gegründet von einer Garantiegesellschaft.

1. Auf Neujahr ist der Melser „Landbote" im „Sarganserländer" aufgegangen. Der in St. Gallen erschienene „Schweizerische Volapükfreund" geht ein.

5. In St. Gallen stirbt Frau Sus. Holderegger-Bruderer, von reichen Verdiensten als Wohltäterin. Sie vermacht zu gemeinnützigen und wohltätigen Zwecken 20,000 Fr.

10. Mit Joseph Kurath scheidet in Heiligkreuz, 85 Jahre alt, der letzte st. gallische Militärpensionär aus französischen Diensten aus dem Leben.

15. Bis ungefähr zur Mitte des Monats, am stärksten wohl in der ersten Woche, herrschte zu Stadt und Land die Influenza-Pandemie, in deren Gefolge zahlreiche Lungenentzündungen mit tötlichem Ausgang auftraten. Für die erste Januarwoche wird die Zahl der in der Hauptstadt mehr oder minder Erkrankten auf 5000 geschätzt. An den städtischen Primarschulen fehlten beim Wiederbeginn der Kurse 578 Kinder und zehn Lehrkräfte; ähnliche Absenzen wiesen manche Landschulen auf. Am 3. Januar waren von dem Personal der Vereinigten Schweizerbahnen ca. 800 Mann arbeitsunfähig. Mehrere tausend Stickmaschinen wurden durch die Epidemie zum vorübergehenden Stillstand gebracht. Die Influenza machte sich spürbar bis in den April hinein.

19. Die 1. Delegirtenversammlung des kantonalen Gewerbeverbandes in Wil spricht sich für die Einführung gewerblicher Schieds- und Fachgerichte in die neue kantonale Verfassung und für gewerbliche Fachbildung der Fortbildungsschullehrer aus.

22. In Enge (Zürich) stirbt der tüchtige Landschaftsmaler und bedeutende Kunstsammler Rudolf Bühlmann von Hemberg, geb. 1812. Er hat den Grundstock des Kupferstichkabinets im eidg. Polytechnikum geschaffen, in dessen Besitz auch seine hinterlassenen Sammlungen übergehen.

27. In Rorschach scheidet aus dem Leben: Flavian Bislin von Pfävers, geboren daselbst 10. October 1830, Mitglied des st. gallischen Grossen Rates 1868—82, Mitglied des Regierungsrates als Vorstand des Justizdepartements 1871—73.

31. Einer diesen Monat vom Zeichnerfachverein in St. Gallen erhobenen Statistik zufolge sind in St. Gallen, Tablat und Straubenzell 512 Zeichner als Entwerfer oder Vergrösserer angestellt, in Herisau 46, Flawil 27, Rorschach 18 etc.

31. Der Monat war im allgemeinen mild, nicht ausgesprochen winterlich, doch unbeständig; wechselnd zwischen sonnigen und trüben, warmen und rauhen, milden und stürmischen Tagen, mit wenigen, meist unbedeutenden Schneefällen. Am 23. hatten heftige Stürme Verkehrsunterbrechungen zur Folge.

Feb. 1. Die Telephonverbindung St. Gallen-Gossau wird eröffnet.

2. Die ostschweizerische geographisch-commercielle Gesellschaft in St. Gallen hält ihre

Hauptversammlung ab; Vortrag von Dr. Schuhmacher-Kopp in Luzern über seine Reise von Tanger nach Tunis.

3. Im obern Rätenberg in Niederbüren brennen vier Wohnhäuser und drei Ställe nieder.

23. Bei Widehorn zwischen Arbon und Romanshorn ertrinken im Bodensee drei junge Männer, darunter der namhafte Ornithologe Paul Sidler in St. Gallen.

28. Der Monat, beginnend mit ziemlicher Kälte und anhaltendem Nebel, war von winterlichem Charakter und wies, bei wenigen unbedeutenden Niederschlägen, ein einziges positives Tagesmittel auf. Am 6., abends 6 Uhr, wurde in Wattwil eine leichte Erderschütterung verspürt. Der Bodensee sank im Laufe des Monats um volle 41 Centimeter.

März 4. Die engere Verfassungscommission, am 10. Februar zusammengetreten, hat in 17 Sitzungen den Entwurf einer neuen kantonalen Verfassung aufgestellt. Aus dem Volke waren ihr gemäss ergangener Einladung in die sechzig Wünsche und Eingaben zugegangen. — Die Commission bereinigte ihren Entwurf in einer zweiten Tagung vom 8.—11. April.

9. Eine zahlreich besuchte Versammlung von Interessenten einer Bahnverbindung des Toggenburg mit dem Lintgebiet in Wesen spricht sich für den Anschluss der projectirten Linie in Uznach und nicht in Rapperswil aus.

16. Die übliche Serie von Sonntagabendvorträgen in St. Gallen findet mit dem 12. Vortrage ihren Abschluss.

21. Der Philatelisten-Club in St. Gallen veranstaltet im Museumssaale eine dreitägige Ausstellung von Postwertzeichen zum Gedächtnis des 50jährigen Bestehens der Briefmarke in der Schweiz.

23. In Straubenzell stirbt Franz Anton Bersinger, geb. 1811, Mitglied des Kantonsgerichtes seit 1849, durch Decennien hindurch liberales Mitglied des Grossen Rates und Alterspräsident des Verfassungsrates, und schon 1861 Mitglied des damaligen Verfassungsrates.

27. Das Centralcomite des Grütlivereins und das demokratische Comite veranstalteten einen heute zu Ende gehenden Cyclus öffentlicher Vorträge über die Themate: „St. Gallische Verfassungsjahre“ (Nationalrat Curti in Zürich), „Die geheimen Wahlen und Abstimmungen und das Stimmrecht der Aufenthalter“ (Redactor Brandt), „Das Justizwesen des Kantons St. Gallen, wie es war, wie es ist und wie es werden soll“ (Fürsprech Scherrer-Füllemann), „Das proportionale Wahlverfahren“ (Redactor Th. Wirth), „Zielpunkte in der Schulfrage für Kanton und Eidgenossenschaft“ (Rector Dr. Kaiser), „Volksrechte und Volkswahlen“ (Oberst E. Frey aus Basel). Vorträge hielten ferner die Frauen Hedwig Henrich-Wilhelmy: „Das Verhältnis des Freidenkertums zur socialen Frage“ und Zekin aus Paris: „Die Stellung und Aufgabe der Frau in gegenwärtiger Zeit“.

28. Mit der 117. Vorstellung schliesst die St. Galler Theatersaison 1889/90 (Direction: Constantin de Leuw). Es gastirten die Sänger Adolf Sigmundt von Mannheim, Anton Balluff von Stuttgart, Alfred Arnold von Darmstadt, Carl Weyszer von Zürich, die Schauspielerinnen Pauline Ulrich von Dresden und Clara Heese von München. Das Theatercomite musste im Januar einen dringlichen Aufruf zum fleissigeren Besuche des Theaters erlassen.

28. Die im Grossratssaal tagende Delegirtenversammlung des Stickereiverbandes der Ostschweiz und des Vorarlbergs (Anfang 1890: 13,369 Mitglieder mit 21,702 Maschinen,

ausserhalb des Verbandes stehen 202 Interessenten mit 260 Maschinen) bestätigt Director E. Wild als Präsidenten des Centralcomites, genehmigt die Rechnungen und Amtstätigkeit der Centralverwaltung und adoptirt ein Regulativ betr. Ausbildung, Prüfung und Diplomirung der Lehrlinge.

30. Die städtische Antlitzgesellschaft führt als Palmsonntagsconcert die Bach'sche Cantate „Wer weiss, wie nahe mir mein Ende" und Cherubinis Requiem in C-moll auf. Als Solisten wirkten mit: Frau E. Scherrer-Engler in St. Gallen, Frau Julie Bächi-Fährmann aus Dresden, Wilhelm Diener in St. Gallen, Alfred Tobler aus Stuttgart.

30. Die Ortsbürgergemeinde Rapperswil verleiht Nationalrat Bühler-Honegger in Anerkennung der vielen gemeinnützigen Werke, welche die Stadt ihm verdankt, das Ehrenbürgerrecht.

30. Zur erstmaligen, vom kantonalen Gewerbeverband organisirten kantonalen Lehrlingsprüfung sind 101 Lehrlinge, 27 Berufsarten angehörend, aus allen Bezirken, ausgenommen Werdenberg, angenommen worden. Es gelangten 93 Diplome zur Verteilung.

31. Beginnend mit heftiger Kälte, war der Monat in seinem ersten Drittel recht winterlicher Natur. Von den 22 beobachteten negativen Einzeltemperaturen entfielen 21 auf diese Periode. Die Witterung vom 12.—21. war bedeutend milder; der Schluss des Monats zählte eine Reihe schöner, warmer Tage. Am 7. wurde in Uzwil ein Erdstoss beobachtet. Am 29. war der Bodensee bei Rorschach eine ziemliche Strecke weit hinaus und bis gegen die Rheinmündung hin leicht gefroren.

April 1. Die Actionärversammlung der Creditanstalt in St. Gallen beschliesst Erhöhung des Actiencapitals auf $2^1/_2$ Millionen.

1. Seit Beginn des Monats erscheint in Rapperswil eine „Schweizerische Lederindustrie-Zeitung".

6. Eine Aufführung des städtischen Concertvereins in der St. Leonhardskirche führt dem Freibettenfonds des Kantonsspitals 400 Fr. zu. Der Freibettenfonds ist während des letzten Jahres von Fr. 61,027. 57 auf Fr. 69,351. 12 gestiegen. Es wurden 118 Kranke in 5848 Spitaltagen verpflegt.

6. Die kantonale Ostercollecte für den Kantonsspital ergibt Fr. 14,944.

6. In Altstätten wird der 27jährige Kaufmann Friedrich Zünd beerdigt, der sich mit philosophischen Arbeiten beschäftigt hat.

14. In St. Gallen erfolgt die definitive Constituirung eines Feuerbestattungsvereins. Die Anregung gieng von der städtischen Gemeinnützigen Gesellschaft aus, welche bezügliche öffentliche Vorträge veranstaltete (3. Februar: Prof. Albert Heim aus Zürich „über die Feuerbestattung", 8 März: Dekan Schönholzer über „die Feuerbestattung unter dem Gesichtspunkt der Religion".)

17. Die Concertsaison in St. Gallen findet mit dem VII. Abonnements-Concerte ihren Abschluss. Es kamen zur Aufführung Symphonien von Beethoven (die „neunte" am 12. December 1889 in der St. Laurenzenkirche), Niels Gade, Haydn, Mozart, Ouvertüren von Brahms, Friedr. Gernsheim, Karl Goldmark, Schumann, Karl Maria von Weber, neben anderen Compositionen von Reinhold Becker, Beethoven, Bellini, Brahms, Chopin, Léon Delibes, Edward Grieg, Händel, Heinrich Hoffmann, Julius Klengel, Liszt, J. Massenet, Karl Reinecke, Sarasate, Schumann, Spohr, Tomaso Vitali, Robert Volkmann, Wagner u. A. Als Solisten wirkten in diesen Concerten mit die Sänger

Raimund von Zur-Mühlen in Berlin, Anton Balluff aus Stuttgart, Theodor Görner vom Stadttheater St. Gallen, Hromada von Stuttgart; die Sängerinnen Adele Assmann aus Berlin, Lydia Hollm aus Frankfurt a. M., Elisabeth Exter aus München, Pia von Sicherer aus München, Klein-Achermann in Luzern; die Pianisten Robert Freund in Zürich und Albert Meyer in St. Gallen; die Violinistinnen Therese Liebe aus Constanz und Marie Soldat; der Cellist Julius Klengel in Leipzig; Richard Wiesner in St. Gallen (Orgel). Der Frohsinn veranstaltete eine Aufführung von Vocalwerken aus dem 15. Jahrhundert bis zur neuesten Zeit unter Mitwirkung von Frl. Emma Hiller aus Stuttgart und von Milde aus Weimar; in der St. Laurenzenkirche concertirten die Sängerinnen Julie Bächi-Fährmann aus Dresden und Höck aus Karlsruhe, sowie der Orgelvirtuos Fährmann aus Dresden.

19. Ragaz und Altstätten-St. Gallen sind nun telephonisch direct verbunden.

27. Eine grosse Volksversammlung in Wattwil ersucht den Regierungsrat, das Concessionsgesuch für die Linie St. Gallen-Rapperswil-Zug zu Handen des Bundesrates resp. der Bundesversammlung empfehlend zu begutachten.

27. Der städtische Turnverein feiert seinen fünfzigjährigen Bestand mit Schauturnen im „Bürgli“ und Bankett im „Schützengarten“.

30. Ein mehrtägiger Bazar im Stadttheater St. Gallen zu Gunsten der Erstellung einer bessern Heizeinrichtung im Theater liefert einen Reinertrag von Fr. 14,400.

30. Der April, ohne negative Temperatur und ohne Frostschaden, war der Vegetation im ganzen förderlich. Am 18. gieng über die Stadt St. Gallen und Umgebung ein heftiges Gewitter nieder, teilweise verbunden mit Hagelschlag, so besonders in den Gemeinden Straubenzell, St. Josephen und Engelburg.

Mai 1. Bei den pädagogischen Rekrutenprüfungen des Vorjahres nahm unser Kanton — die Zahlen der Recruten, welche in mehr als zwei Fächern die erste Note erhielten, als Maassstab angenommen — den zehnten Rang ein. Es ergab sich folgende Rangordnung der Bezirke: 1. St. Gallen, 2. Untertoggenburg, 3. Wil, 4. Unter-Rheintal, 5. Obertoggenburg, 6. Seebezirk, 7. Neutoggenburg, 8. Gossau, 9. Rorschach, 10. Werdenberg, 11. Ober-Rheintal, 12. Alttoggenburg, 13. Gaster, 14. Sargans, 15. Tablat.

1. Die heutige, international angelegte Arbeiterdemonstration für den Achtstundentag, resp. für erhöhten Arbeiterschutz, vollzieht sich in St. Gallen gemäss Veranstaltung der Arbeiterunion in der Form einer Nachmittagsversammlung in der Concerthalle St. Leonhard, eines Fackelzuges von 1200 Teilnehmern und anschliessender Versammlung im „Schützengarten“, wo Fürsprech Heinrich Scherrer spricht.

1. Rapperswil tritt mit Zürich in telephonische Verbindung.

2. In der Section St. Gallen des Schweizerischen Alpenclubs hält der Bergsteiger Purtscheller aus Salzburg einen Vortrag über die von ihm mit Dr. Hans Meyer von Leipzig unternommene erste Besteigung des Kilimandscharo.

4. Die evangelische Synode, die Kirchenvorsteherschaften und Kirchenverwaltungsräte des Kantons werden für die Amtsdauer 1890—1894 bestellt. Die Synode zählt gemäss der Volkszählung von 1888 statt bisheriger 121 nun 132 Mitglieder. Die Kirchgemeinde St. Gallen wählt 5 Delegirte mehr als bisher, Grabs, Rorschach, Buchs, Niederuzwil je einen; die neu entstandene evangelische Kirchgemeinde Wil entsendet zwei Delegirte.

5. Die Zeichnungsschule für Industrie und Gewerbe in St. Gallen eröffnet das neue Schuljahr mit 101 Zöglingen, wovon 32 dem Kt. St. Gallen (Stadt 29), 18 dem Kt. Appenzell A. R. angehören.

9. Die grosse Verfassungsrevisions-Commission von 25 Mitgliedern, seit dem 4. Mai versammelt, hat den von der Subcommission vorgelegten Verfassungsentwurf ihrerseits durchberaten. Die definitive Feststellung desselben nahm sie sodann in Sitzungen vom 22. und 23. gleichen Monats vor.

10. In Rapperswil beginnen als Organ des Vereins schweizerischer Sectionschefs die „Blätter für Militär-Beamtungen" vierzehntäglich zu erscheinen.

15. An der städtischen Primarschule wird eine Specialklasse für schwach begabte Kinder geschaffen und heute eröffnet.

15. Das III. ostschweizerische Preisschwingfest findet in Flawil (Villa Lietha) statt.

18. In Mühlacker unmittelbar beim Dorf Balgach brennen nachmittags 39 Wohnhäuser und 30 Scheunen nieder, wodurch 43 Haushaltungen mit 200 Personen obdachlos werden. Der Schaden der kantonalen Brandversicherungsanstalt beträgt Fr. 149,220. Die eingeleitete Liebesgabensammlung ergibt Fr. 20,877. 79.

19.—20. Ordentliche Frühlingssession des Grossen Rates unter dem Präsidium von Gemeindammann Müller (St. Gallen); Vicepräsident Oberstlieutenant Hafner.

1. Gemäss regierungsrätlichen Botschaften und Anträgen wird beschlossen: Übernahme der Krankenhausstiftung von Factor Fridolin Huber sel. in Walenstadt durch den Kanton; Erwerbung der an den Kantonsspital angrenzenden Birenstihl'schen Liegenschaft um die Summe von Fr. 100,000; Überlassung der Staatsstrasse von der Waid durch St. Gallen bis nach Bruggen für den Bau und Betrieb einer Strassenbahn; Erhebung der Stoss-Strasse zur Staatsstrasse auf Grund des neuen Strassengesetzes; Beteiligung des Kantons an der deutsch-schweizerischen Garten-, Wein- und Obstbauschule in Wädenswil; Anteilnahme (mit 2000 Fr.) an dem Actienunternehmen für die Dampfschiffahrt auf dem obern Zürichsee; jährliche Beitragleistung von 3000 Fr. für Unterstützung und Förderung der Hagelversicherung.

2. Zum Landammann für das II. Semester 1890 wird gewählt: Regierungsrat Keel, zum Kantonsrichter an Stelle des verstorbenen Bersinger: Bezirksgerichtspräsident Messmer in St. Gallen. Hoffmann und Good werden als Ständeräte bestätigt.

3. Zur Vorberatung des kantonalen Ausführungsgesetzes zum Bundesgesetze über Schuldbetreibung und Concurs wird eine Commission von 7 Mitgliedern bestellt.

4. Eine Motion von Departementssecretär Künzle auf Abänderung des Gesetzes über die Einbürgerung im Sinne der Erniedrigung der Einkaufstaxen wird im Hinblick auf die schwebende Verfassungsrevision unerheblich erklärt.

31. Der Monat war schön und fruchtbar. Die Blüte der Obstbäume wurde durch Trockenheit und Föhn mancherorts einigermassen geschädigt.

Juni 1. In Altstätten stirbt Fürsprech Johann Jakob Sturzenegger, geb. 1825, seit 1871 Mitglied des Kantonsgerichtes.

8. Im Hotel „Schiff" in St. Gallen tagt der schweizerische Schreinermeisterverein.

11. Ein vom St. Gallischen Alt-Zofingerverein veranstaltetes Concert in der St. Laurenzenkirche ergab Fr. 648 an die Erstellung eines Denkmals für den Componisten Baumgartner.

14. Für St. Gallen gieng heute eine eigentliche Unglückswoche zu Ende. Am 9. stürzte

Mesmer Bächtler vom Turm der St. Magnuskirche; am 10. brannte es in der Löwengasse, am 11. in der St. Jakobsstrasse; am 13. und 14. drohte an letztgenanntem Orte wieder Brandausbruch. Die Untersuchung der letztern drei Fälle ergab Brandstiftung durch ein noch nicht 17jähriges Mädchen.

21. In Rapperswil brennt die Äpli'sche Giesserei teilweise nieder.

22. In Walenstadt wird das erste sargansische Bezirks-Sectionswettschiessen abgehalten.

23. Die heutige kantonale evangelische Synode entscheidet die Frage betreffend Confirmation ungetaufter Kinder dahin, dass es an Hand der bestehenden Kirchenordnung den Geistlichen freigestellt sein müsse, jene vorzunehmen oder nicht, in der Meinung immerhin, dass der Geistliche es sich angelegen sein lasse, den hohen religiösen Wert der Taufe nachdrücklich zu betonen.

24. In Rapperswil stirbt der Director des Polenmuseums, Radominski.

27. Eine Versammlung von städtischen Häuserbesitzern spricht sich für Abänderung des kantonalen Brandversicherungsgesetzes vom Jahre 1852 aus. Es wird insbesondere gewünscht, dass der durch Hydranten verursachte Wasserschaden bei Feuersbrünsten bei der Ausrichtung der Entschädigungen besser berücksichtigt werde.

28. Die eidgenössischen Räte — der Nationalrat unter dem Präsidium von Fürsprech Suter aus St. Gallen — erteilten in ihrer heute endenden ordentlichen Sommersession dem Projecte einer Normalspurbahn von St. Gallen über Wattwil nach Rapperswil und von Samstagern nach Zug die Concession, ebenso dem Project einer Drahtseilbahn Ragaz-Wartenstein.

30. Sechzehnstündiger gestriger Regen im untern Rheingebiet, auch das enorme Anwachsen der Feldkircher Ill, liess den Rhein in seinem st. gallischen Unterlauf zu einer Höhe anschwellen, wie sie vielleicht nie beobachtet worden. Rheinegg und St. Margreten sind nur durch das Mäuerchen des Eisenbahndammes und den neuen Rheindamm vor Überschwemmung bewahrt geblieben. Rüti, Montlingen, Au, Widnau etc. litten durch Stauwasser. Im st. gallischen Oberland zerstörte die Seez Teile der Weisstannenstrasse und wurde Wangs übel mitgenommen. Vom Bahnhof Sargans bis gegen Trübbach wurden weite Strecken überschwemmt; auch die Werdenberger Binnengewässer setzten weite Gebiete unter Wasser. Der Bodensee stieg vom 29./30. um volle 31 cm.

30. In der „Walhalla" constituirt sich ein „Verkehrsverein St. Gallen und Umgebung".

30. Der Juni, nass, doch warm, war arm an ganz hellen, sonnigen Tagen, so dass sich die Heuernte mancherorts langwierig abwickelte.

Juli 1. Mit dem heutigen Tage tritt im ganzen Umfang des Kantons die geregelte Institution der Naturalverpflegung bedürftiger Reisender ins Leben. Der Staat trägt 20% der Kosten.

1. Die städtischen Schlosser und Buchbinder führen die zehnstündige Arbeitszeit ein. Im Laufe des Monats folgen die Glasermeister diesem Beispiel.

9. In Zürich, wo er sich vorübergehend aufgehalten, stirbt Felix Hermann von Wattwil, seit 1885 schweizerischer Generalconsul in Neapel. Er vergabte der Heimatgemeinde für wohltätige Zwecke Fr. 10,000.

14. Am I. ostschweizerischen Kreisturnfest, das gestern und heute auf der Kreuzbleiche bei St. Gallen sich abspielte, nahmen in die 50 Vereine mit etwa 800 Turnern aus den Kantonen St. Gallen, Appenzell, Turgau, Graubünden, Zürich und dem Vorarlberg teil; beim Sectionswettturnen concurrirten 26 Sectionen.

23. Die kantonale st. gallische Schützenfahne, von 600 Mann mit zehn Bannern begleitet,

wird am eidgenössischen Schützenfest in Frauenfeld von Fürsprech Victor Huber übergeben, von Stadtpfarrer Berger entgegengenommen. Am Bankett des folgenden officiellen Tages brachte Nationalratspräsident Suter von St. Gallen den Gruss der eidgenössischen Räte. Beim Becher-Concurrenzschiessen errang Wetter-Weiss aus St. Gallen den vierten Becher.

25. St. Gallen begeht das Jugendfest, an welchem 3894 Schüler (2017 Knaben, 1877 Mädchen) teilnehmen.

28. Am eidgen. Velo-Wettrennen in Tun fällt im Reigenfahren dem Bicycle-Club St. Gallen der I. Lorbeerkranz zu. Die drei ersten Kränze im Kunstfahren erhalten ebenfalls St. Galler. Am 3. August hielt der „Radlerbund am Bodensee" in St. Gallen seine Jahreszusammenkunft ab.

28. Zwischen St. Gallen und Bischofzell ist eine telephonische Verbindung hergestellt.

31. In Flawil stirbt infolge Unglücksfalls Johann Ulrich Rutz, geb. 1833, seit 1854 Oberlehrer daselbst, ein Mann von hervorragenden Gaben. (Nekrolog im „Tagblatt", 189 I.)

31. Die erste Hälfte des Monats war im ganzen regnerisch und kühl, zeitweise fast kalt, die zweite Hälfte warm und überwiegend hell. Im Rheintal ist gegen Ende des Monats der falsche Mehltau da und dort wieder aufgetreten; das Spritzen wurde durch das lang andauernde nasse Wetter verspätet und seine Wirkung durch dieses reducirt. Am 16. gieng ein ausserordentlich heftiges Hagelwetter über den westlichen Teil der Hauptstadt nieder. Auch Gaiserwald und namentlich einzelne Striche am Walensee wurden von Hagelschlag heimgesucht.

Aug. 2. Eine zweitägige ausserordentliche Delegirtenversammlung des Stickereiverbandes der Ostschweiz und des Vorarlbergs adoptirt, mit Inkrafttreten auf 1. October, eine provisorische Musterclassification in Ersetzung derjenigen vom Jahre 1888, ferner ein Regulativ für Arbeitgeber und Bestimmungen über den Minimallohn, das Abzugswesen und Reclamationen und ein solches über das Ferggerwesen.

3. Der st. gallische historische Verein nimmt an der Jahresversammlung in Walenstadt Vorträge entgegen von Dr. H. Wartmann über die älteste Geschichte von Walenstadt, Dr. Franz Fäh in Basel „die Landvogtei Sargans im dritten Jahrzehnt des 16. Jahrhunderts", Wilhelm Götzinger, cand. phil., „Romanische Ortsnamen des Oberlandes".

10. Eine Jägerversammlung in Uzwil gründet einen kantonalen Jägerverein, namentlich mit der Tendenz der Bekämpfung des Revierpachtsystems.

11. Eine Versammlung von Delegirten aus vierzehn interessirten Gemeinden in Kreuzlingen beschliesst, den Bau einer Normalbahn Wil-Constanz anzustreben und wählt ein Initiativkomite. Dieses holt gemäss späterem Beschluss ein technisches Gutachten ein.

12. Das in vergrössertem Formate erscheinende „Tagblatt der Stadt St. Gallen" wird nun auf einer Rotationsmaschine gedruckt, der ersten in der Stadt aufgestellten.

18. Ragaz begeht eine wohlgelungene Jubiläumsfeier zur Erinnerung an den 50jährigen Bestand der Thermalleitung von Pfävers her.

23. Die städtische Schularmencommission verausgabte im Winter 1889/90 und Sommer 1890 zu Gunsten armer und kränklicher Schulkinder Fr. 6480. 68. Die Feriencolonie Gupf (5.—23. Aug.) zählte 48 Kinder; die Milchversorgung kam vom 4.—23. August in fünf Stationen 335 Schulkindern zu gute.

28. Das Centralcomite des nun aufgelösten schweizerischen Erfindungs- und Musterschutzvereins hält in St. Gallen seine Schlusssitzung ab.

11.—30. Der st. gallische Verfassungsrat, unter dem Präsidium von Oberstlieutenant Hafner in zweiter Session tagend, stellt den Entwurf einer kantonalen Verfassung, in Ersetzung derjenigen vom 17. November 1861, fest. Wider alles Erwarten löst sich der harte Kampf der Meinungen schliesslich in einhellige Zustimmung (185 Anwesende) zum Verfassungswerke auf Grund eines Compromisses der Parteien. Conservativerseits wird wesentlich zugestanden die liberale Lösung der Schulfrage (Recht der politischen Gemeinden zur Verschmelzung confessioneller Schulgemeinden), liberalerseits die demokratische Forderung der Volkswahl des Regierungsrates. Der katholische und der evangelische Kantonsteil, sowie die Stadt St. Gallen werden ihrer bisherigen pflichtigen Beiträge an die höhern Lehranstalten enthoben. (Referate über die Verhandlungen auf Grund stenographischer Aufnahme: „Tagblatt" Nr. 188—205.) Die neue Verfassung charakterisirt sich durch die Forderung vermehrter volkswirtschaftlicher Betätigung des Staates, gemässigte Erweiterung der directen Beteiligung des Volkes an der Gesetzgebung, die Ermöglichung von Reformen im Rechtswesen und die Lösung der Schulfrage.

30. Durch enorme Regengüsse seit dem 27. über den Wasserstand des 1888er Hochwassers angeschwollen, durchbricht der Rhein bei Bauren und Höchst die österreichischen Dämme und den Seelachendamm, die ganze Ebene bis zum Bodensee in einen See verwandelnd. Das Stauwasser der Zuflüsse setzt auch schweizerischerseits die tieferliegenden Gegenden: Rüti, Montlingen, Diepoldsau, Schmitter, Widnau, Au, Altenrhein unter Wasser, so dass der Verkehr teilweise auf Kähne angewiesen ist. Die Bahnlinie St. Margreten-Bregenz wird bis Mitte September unterbrochen. Die Katastrophe vernichtet die ganze Ernte der schweizerischen Gemeindegüter auf dem betroffenen österreichischen Gebiet und die hierseitigen Culturen. Das Steigen des Seespiegels setzte die nördliche Langseite von Rorschach völlig unter Wasser, so dass in der Hauptgasse Notstege benützt werden müssen bis zum 9. September. Am 3. Sept. zeigte der Pegel in Rorschach 5 m 81 cm, genau gleich dem Hochwasser des Jahres 1566, 15 cm über dem 1876er Hochwasserstand und nur 22 cm unter dem höchsten Stand in diesem Jahrhundert, anno 1817. Der Walensee überschritt um 0,7 m den bisher höchsten Stand von 1876. Die st. gallische und die eidgenössische Mildtätigkeit für das Rheintal manifestirte sich in grossartiger Weise; es wurden Liebesgaben an bar im Betrage von über Fr. 192,000 gespendet.

31. Die protestantische Kirche in Wil, nach eigenem Plan von Architekt Grüebler von Wil ausgeführt, wird eingeweiht und als ihr erster Geistlicher Pfarrer Karl Koller von Wintertur installirt.

31. Der Monat war im allgemeinen fruchtbar. Am 2. wütete auf dem Bodensee ein heftiger Sturm. Bei Gewittern vom 13. erfolgte eine bedeutende Zahl von Blitzschlägen. Am 20. giengen namentlich im Seebezirk Hagelschläge nieder; Föhnsturm leitete am 27. die Wassernot ein. In der Nacht vom 31. August zum 1. September schneite es bis St. Georgen herunter.

Sept. 1. Für die Jagdzeit 1890 sind im Kanton 330 Jäger patentirt, worunter 113 auch für die Hochwild- und Flugjagd.

8. Gossau begeht nach 22jähriger Pause ein Kinderfest.

12. In Wesen stirbt Johann Baptist Hardegger, Präsident des Bezirksschulrates von Gaster, s. Z. Präfect am katholischen Pensionat in St. Gallen, später Pfarrer in Pfävers, Anstalts-

geistlicher in St. Pirminsberg, zuletzt Pfarrer in Wesen, ein milder, toleranter Geistlicher und verdienter Schulmann.

14. Der kantonale religiös-liberale Verein versammelt sich in Wildhaus. Dekan Schönholzer von St. Gallen hält eine Gedächtnisrede auf Zwingli.

16. In Walenstadt beginnt eine Militärschule für die schweizerischen Infanterie-Instructoren behufs Einführung des neuen kleinkalibrigen Gewehres und Versuchen mit dem rauchlosen Pulver.

16. Eine heute, am Bettag, abends bei wütendem Föhn ausgebrochene Feuersbrunst, die grösste unseres Kantons in diesem Jahrhundert, zerstört in Rüti 218, in den zwei Kilometer talabwärts jenseits des Hirschensprung gelegenen Weilern Rehag und Moos (Gemeinde Oberriet) weitere 78 Gebäulichkeiten mit einer Gesamt-Assecuranzsumme von Fr. 613,647. In die 600 Personen werden obdachlos. Städtische, kantonale und eidgenössische Wohltätigkeit leistet auch diesem Unglücke gegenüber Erstaunliches (Liebesgabensumme bis Ende des Jahres über Fr. 230,000).

21. Die diesjährige Bettagscollecte zu Gunsten der Kantonshülfskasse ergibt Fr. 15,062. 88.

21. In St. Gallen stirbt Johann Kaspar Pfändler, geb. 21. Juni 1829 in Flawil, 1865—72 Bezirksammann von Untertoggenburg, seit 1873 liberales Mitglied des Regierungsrates.

25. In Bernegg zerstört eine mittags ausgebrochene Feuersbrunst ausser drei Scheunen die Gasthäuser zu den „Drei Eidgenossen“ und zum „Hirschen“.

27. An einer Versammlung des Vereins schweizerischer analytischer Chemiker zu Soloturn hält Kantonschemiker Dr. Ambühl von St. Gallen Vortrag über die Wünschbarkeit einer eidgenössischen Lebensmittelgesetzgebung.

28. Die Schulgemeinde St. Gallen genehmigt die von Architekt Kunkler Sohn ausgearbeiteten Bauprojecte für ein Knabenrealschulgebäude im „kleinen Bürgli“ und ein Mädchenrealschulgebäude auf dem Areal des „Talhof“ im Gesamtkostenbetrage von Fr. 1,480,960, wovon Fr. 475,000 durch die Entschädigung des Staates für die Abtretung des Realschulflügels des Kantonsschulgebäudes gedeckt werden.

28. In Rapperswil gelangt im Freien zur Aufführung das Volksschauspiel: „Freiherr und Zunftmeister oder die Belagerung von Rapperswil anno 1388“, verfasst von Fürsprech Berthold Rickenmann (Wiederholungen am 5. und 12. October).

30. Der Auszug des Cadettencorps St. Gallen erfolgt nach Wattwil und Kappel.

30. Der September war ein sehr günstiger Monat, der die im Juli und August zurückgebliebenen Culturen in ganz erstaunlicher Weise förderte. Die Trauben gelangten an besseren Lagen beinahe zur Ausreife.

Oct. 1. Unter dem Titel „Motor-Stickerei Sittertal“ gründet sich, mit Sitz in Bruggen, eine Actiengesellschaft mit dem Zwecke des Erwerbes und der Ausbeutung der Erfindung der Dampfstickmaschine.

2. Bei Schluss der viertägigen nationalrätlichen Debatte über die Bundesintervention aus Anlass des gewaltsamen tessinischen Regierungssturzes (11. Sept.) stimmt von der st. gallischen Deputation Blumer-Egloff mit der Mehrheit für provisorische Aufrechthaltung der bundesrätlichen Massnahmen (Ausübung der Regierungsgewalt durch den eidgen. Commissär, militärische Occupation). Good, Keel, Lutz-Müller, Schönenberger, Staub und Tobler stimmen mit der Minderheit für sofortige Wiedereinsetzung der alten tessinischen Regierung. Suter als Präsident stimmt nicht, Curti und Grubenmann sind abwesend.

5. In Wattwil wird das neue Krankenhaus eingeweiht, das erste in unserm Kanton, welches von einer politischen Gemeinde mit Hilfe des Staates erstellt worden.
6. In den Vereinigten Staaten von Nordamerika treten die Zollerhöhungen der Mac Kinley-Bill, von einschneidender Bedeutung auch für den ostschweizerischen industriellen Export, in Kraft.
7. Zur diesjährigen Recrutirung stellten sich im Kanton neu 2342 Mann, wovon 1157 (49,4 %) tauglich erklärt wurden. Erneut stellten sich 544 Mann, wovon noch 118 tauglich befundene.
11. In Wattwil stirbt, 73 Jahre alt, J. G. Birnstiel, hervorragender Industrieller, Präsident der Toggenburger-Bank.
16. Am Säntis verunglücken der Kantonsschüler Otto Leuch und der angehende Agronom Karl Paganini von St. Gallen in einem plötzlichen Schneesturm. Mehrfache Rettungsexpeditionen waren erfolglos.
19. Die unter der Bauleitung des Architekten Ferdinand Wachter in St. Gallen nach den Plänen von Architekt Vollmer in Berlin erstellte protestantische Kirche in Ragaz wird eingeweiht.
19. Die politische Gemeinde St. Gallen genehmigt die Jahresrechnung, die pro 30. Juni mit einem Deficit von Fr. 528,097. 50 abschliesst. Zur Deckung desselben und zur Schuldentilgung wird eine Vermögenssteuer von 3,5 ‰ und eine Einkommensteuer von Fr. 3. 50 von jeder Klasse erhoben. Im Verwaltungsjahre 1889/90 erfolgten in der Gemeinde 287 Handänderungen von Liegenschaften im Gesamtkaufpreis von Fr. 20,651,334. 82. Die Handänderungssteuer warf Fr. 47,875. 25 ab. Es wurden 150 Bauvisire erstellt, die Bautätigkeit blieb sich annähernd gleich wie letztes Jahr.
26. Der Bundesbeschluss vom 13. Juli betr. Ergänzung der Bundesverfassung durch einen Zusatz (Art. 34bis) bezüglich des Gesetzgebungsrechtes über Unfall- und Krankenversicherung wird in heutiger Volksabstimmung vom Kanton St. Gallen mit 33,096 gegen 7084 Stimmen angenommen und einzig von den Gemeinden Stein, Hemberg und St. Peterzell verworfen. Die gleichzeitigen Gesamt-Erneuerungswahlen in den Nationalrat, vorgenommen nach der neuen Wahlkreiseinteilung vom 20. Juni, ergeben folgende st. gallische Deputation: *30. Wahlkreis* (Bezirke St. Gallen und Tablat): Nationalrat Blumer-Egloff (lib.) mit 6142 und Fürsprech J. Scherrer-Füllemann in St. Gallen (demokr.) mit 3514 Stimmen (Regierungsrat Dr. Curti, lib., 2667). *31. Wahlkreis* (Rorschach, Unter- und Oberrheintal): Nationalrat Dr. Lutz (cons.) mit 7216 und Nationalrat Tobler (cons.) mit 4753 Stimmen (Präsident W. Schachtler in Altstätten, lib., 3222). *32. Wahlkreis* (Sargans, Gaster, See): Nationalrat W. Good in Mels (cons.) mit 5989 und Fürsprech J. Schubiger in Uznach (cons.) mit 3802 Stimmen (alt Gemeindammann E. Schubiger in Uznach, lib., 2996). *33. Wahlkreis* (Werdenberg, Ober-, Neu- und Untertoggenburg): Oberst Berlinger in Ganterswil (lib.) mit 9615 und Professor Dr. Hilty in Bern (lib.) mit 7683 Stimmen. *34. Wahlkreis* (Alttoggenburg, Wil, Gossau): Nationalrat Keel in St. Fiden (cons.) mit 5832 und Nationalrat Staub in Gossau (cons.) mit 5767 Stimmen (Oberst Hungerbühler in Straubenzell, lib., 1496). Die dritte dem 33. Wahlkreise zustehende Wahl kommt nicht zu stande, da keiner der Candidaten das absolute Mehr erreicht (Nationalrat Suter in St. Gallen, lib., 5616, Nationalrat Theod. Curti in Zürich, demokr., 5612, Hauptmann Mettler-Arbenz in Wattwil, lib., 3067). Auch der am 9. November vorgenommene zweite Wahlgang — zwischen Nationalrat Suter und Bezirks-

ammann E. Steiger-Schweizer (demokr.) in Flawil — war erfolglos, indem Suter mit 5836 Stimmen (Steiger 5692) wieder um wenige Stimmen unter dem absoluten Mehr blieb. Der dritte Wahlgang fällt ins nächste Jahr.

31. In St. Gallen beginnt unter der Redaction von J. H. Arnold allmonatlich „Der Korbflechter", Organ des Vereins für schweizerische Weidencultur und Korbindustrie, zu erscheinen.

31. Der October war von höchster Schönheit in seiner ersten, zum Grossteil rauh und nass in seiner zweiten Hälfte. Die Weinernte im Kanton ist qualitativ als gute zu bezeichnen, quantitativ als gering. Die Maisernte ist ziemlich schwach geraten, der Obstertrag ein ungleicher, in manchen Gegenden aber sehr guter bei lucrativen Preisen.

Nov. 1. Das Bundesgericht weist den Recurs der Stadtgemeinde St. Gallen vom October 1889 gegen die innerrodische Standescommission wegen Verweigerung der Ableitung der Berndliquellen ab.

2. Die Genossenbürgerversammlung St. Gallen beschliesst den Verkauf der Geltenwilenbleiche an die Vereinigten Schweizerbahnen um Fr. 12 per Quadratmeter (Fr. 564,000) und genehmigt die pro 30. Juni abgeschlossene Jahresrechnung und Amtsführung des Verwaltungsrates. Die genossenbürgerlichen Amtsverwaltungen warfen Fr. 100,640 Mehreinnahmen ab. Die Leistungen für das gesamte Armenwesen beliefen sich auf Fr. 180,030; diejenigen für wissenschaftliche und andere gemeinnützige Zwecke, Stipendien und Lehrgelder auf Fr. 41,285.

2. Die Gemeinde Straubenzell beschliesst Einführung der Handänderungssteuer ($^1/_5$ %).

5. In St. Gallen stirbt Sebastian Engwiller, geb. 1803, 1834—59 Vorsteher der städtischen Realschule, vielfach verdient um das öffentliche Leben (Nekrolog „Tagblatt" Nr. 277).

14. Eine ausserordentliche Delegirtenversammlung des Stickereiverbandes der Ostschweiz und des Vorarlbergs erklärt in Aufhebung ihrer Beschlüsse vom 2. August erneut die Musterclassification in Kraft, wie sie vor dem 1. October bestanden, mit einigen Modificationen. Am Ferggerregulativ und am Regulativ über Abzüge und Reclamationen werden Abänderungen vorgenommen.

15. Die st. gallische naturwissenschaftliche Gesellschaft hält ihre Hauptversammlung ab; Vortrag von Dr. Killias in Chur: „Die naturhistorischen Verhältnisse des Engadin".

16. Der kantonale Verfassungsentwurf vom 30. August, über den mehrfach in öffentlichen Versammlungen Referate gehalten wurden, in St. Gallen am 13. von Dr. Arthur Hoffmann, wird vom st. gallischen Volk mit 28,083 gegen 6440, also mit einer Mehrheit von 21,643 Stimmen (10,821 über dem absoluten Mehr) angenommen. Die Hauptstadt gab 3076 Ja und 471 Nein ab. Verworfen haben die Gemeinden Eichberg, Sennwald, Grabs, Stein, Nesslau. — Die Verfassung wurde in der Decembersession von den eidgenössischen Räten gewährleistet.

16. Die politische Gemeinde Flawil beschliesst Übernahme der Garanten-Realschule.

16. Der 202 Mitglieder zählende Frauenverband in St. Gallen eröffnet einen Sonntagslesesaal für Frauen und Töchter.

17.—22. Ordentliche Wintersession des Grossen Rates unter dem Präsidium von Oberstl. Hafner; Vicepräsident Dr. Lutz-Müller.

1. Die staatswirtschaftliche Commission erstattet Bericht über die Staatsverwaltung und die regierungsrätliche Amtsführung im Jahre 1889, und zwar Präsident Scherrer-Engler über das Departement des Innern, Dr. A. Hoffmann: Erziehungsdepartement,

Fürsprech Dr. Holenstein: Justizwesen, Hauptmann W. Müller: Militärdepartement, Fürsprech Schubiger: Polizeiwesen, Major Bösch: Baudepartement, Bankdirector Grütter: Finanzdepartement. Der Rat genehmigt die Staatsrechnung, verdankt die regierungsrätliche Amtsverwaltung und nimmt Postulate an: betr. 1. Errichtung von Schirmkasten, 2. Wegleitung an die Gerichte über Amortisation und Mortification von Sparkassenscheinen.

2. Das kantonale Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Concurs wird in erster Lesung erledigt, die zweite Beratung auf eine ausserordentliche Frühjahrssession verschoben. Das Gesetz betr. die Führung des Handelsregisters erfährt nach erster und zweiter Lesung Annahme, ebenso ein Nachtragsgesetz zum Strafgesetz bezüglich Aufnahme Minderjähriger in die kantonale Strafanstalt.

3. Das Budget pro 1891 wird festgestellt. Es werden bewilligt: Subventionen von Fr. 75,000 an die Kosten der Vorstudien für das Bahnproject St. Gallen-Rapperswil-Zug, Fr. 40,000 an die Gemeinde Walenstadt behufs Vergrösserung des dortigen Waffenplatzes, Fr. 15,000 als Nachsubvention an die Gemeinde Quarten für die Walenseestrasse, Fr. 6800 als Nachsubvention an den Strassenbau Lömmiswil-Muolen.

4. Zum Landammann für das I. Semester 1891 wird Regierungsrat Dr. Curti gewählt; von Ersatzwahlen für † Regierungsrat Pfändler und † Kantonsrichter Sturzenegger wird im Hinblick auf das Inkrafttreten der neuen Verfassung Umgang genommen.

5. Zu Staatsstrassen werden erhoben: die Martinstobelstrasse in der Gemeinde Tablat, die Gemeindestrasse Bütswil-Mosnang-Mühlrüti und die Gemeindestrasse Wil-Bromshofen-Bettwiesen.

22. In Ebnat stirbt Jakob Inhelder, geb. 2. Mai 1830 in Sennwald, seit 1857 fast unausgesetzt Mitglied des Grossen Rates; als Gemeindammann, Bezirksschulrat, Bezirksrichter, Kreiscommandant, ein Mann von vielseitiger bürgerlicher und militärischer Wirksamkeit.

29. Im Kantonsspitale werden an 22 Kranken die ersten Injectionen vollzogen mit der Koch'schen Lymphe gegen Tuberculose.

30. Im Schützengarten-Saal in St. Gallen trägt Nationalrat Dr. Decurtins von Truns über „die katholische Kirche und die sociale Frage“ vor.

30. Die Witterung war in den zwei ersten Dritteln des Monats im allgemeinen mild. Starke Regengüsse und heftige Stürme vom 23. und 24. leiteten zum ausgeprägten Winter über, der am 26. mit Schnee und Kälte einrückte.

Dec. 1. Die von der Eidgenossenschaft diesen Herbst veranstaltete Pferdezählung ergibt für den Kanton St. Gallen gegenüber der Zählung vom Jahre 1877 eine Zunahme um 1064 Stück, die stärkste von allen Kantonen.

4. In Verbindung mit der Einweihung des stattlichen Neubaues der toggenburgischen Webschule in Wattwil hält daselbst die kantonale gemeinnützige Gesellschaft ihre Jahresversammlung ab, einen Bericht von alt Vorsteher C. Flury betr. eine Rettungsanstalt für Knaben von 12—16 Jahren entgegennehmend.

12. In St. Gallen stirbt der Senior der Bürgerschaft, J. J. Dürler-Fröhlich, alt Postpferdehalter, im Alter von 89 Jahren.

13. Im Bürgerspitale zu St. Gallen stirbt, 56 Jahre alt, Jakob Tschumper, in den Siebzigerjahren einer der bedeutendsten Grossfabricanten der Stickereibranche.

14. Eine aus allen Teilen des Kantons besuchte liberale Delegirtenversammlung im Schützengarten in St. Gallen beratschlagt eine Reorganisation der liberalen Partei, gründet einen kantonalen liberalen Verein und ernennt ein Centralcomité von 35 Mitgliedern, mit Vertretung aller Bezirke. In Buchs constituirte sich am 6. December ein „freisinniger Verein des Bezirks Werdenberg".
16. Der erste am Industrie- und Gewerbemuseum in St. Gallen veranstaltete, von 11 Candidatinnen besuchte Jahrescurs zur Ausbildung von Arbeitslehrerinnen findet seinen Abschluss.
26. Gegen das Bundesgesetz betr. die arbeitsunfähig gewordenen eidgenössischen Beamten und Angestellten sind innert der heute ablaufenden Referendumsfrist 84,572 gültige Unterschriften eingegangen, darunter 5111 aus dem Kanton St. Gallen.
28. Die Referendumsfrist gegen das kantonale Gesetz betr. Handelsregisterführung, welches hiefür eine Centralstelle schafft, geht heute unbenützt zu Ende.
31. Der Monat trug ununterbrochen einen streng winterlichen Charakter mit anhaltender Kälte.